

Haushaltsantrag (Jugendgemeinderat) vom 06.11.2025 NR. 1284/2025 AN HHJ**Haushaltsantrag (Jugendgemeinderat)**
zum Doppelhaushalt 2026/2027 - Finanzplanung bis 2030

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Jugendgemeinderat
Betreff
Maßnahmen zur Anpassung an die Hitze in Schulen

Antrag

Wir beantragen die im Abschnitt „Finanzielle Auswirkungen“ genannten Finanzmittel bzw. die im Abschnitt „Änderung im Stellenplan“ genannten Stellen für den/die Teilhaushalt/e 400 Schulverwaltungsamt.

Der Jugendgemeinderat Stuttgart beantragt die Anpassung der städtischen Schulen an die Hitzeentwicklung, in Form von:

1. Klimatisierung durch Klimaanlagen. Kurzfristig kann hierbei auch auf mobile Klimageräte zurückgegriffen werden. Hierbei sollte es kein Hindernis mehr sein, wenn diese kein explizit schulisches Prüfsiegel besitzen, solange sie den allgemeinen Sicherheitsstandards entsprechen.
2. Beschattungssystemen, beispielsweise Markisen, Sonnensegel, Rollen,
3. Begrünung und Entsiegelung von Außenflächen und Schulhöfen zur Kühlung der Umgebung, beispielsweise durch Baumpflanzungen
4. Bauliche Anpassungen: Bei anstehenden Schulsanierungen sollten baulich dauerhafte Klimaanpassungen vorgenommen werden, beispielsweise durch Dämmung, Beschattungssysteme oder Klimaanlagen.
5. Entwicklung eines Hitzeschutzplans für Schulen. In Stuttgart gibt es rund 160 öffentliche Schulen, ein einheitliches Konzept erleichtert Lehrkräften vor Ort den Umgang mit der Hitze.

Begründung/Erläuterung

„Hitze stellt bereits heute ein ernstzunehmendes Risiko für die Gesundheit der Menschen in Stuttgart dar“ heißt es auf Seite 15 im Hitzeaktionsplan (HAP) der Stadt Stuttgart. Daraufhin werden passgenaue Hitzeschutzkonzepte für diverse städtische Einrichtungen präsentiert, nicht dabei: die Schulen.

Dabei ist die Tendenz klar: „Mit globaler Erderwärmung [werden] die Temperaturen während der Hitzewellen noch höher werden als die Temperaturen bisher beobachteter Hitzewellen. Zudem zeigt sich, dass ebenso eine Zunahme der Dauer der Hitzewellen erwartet wird“ (S. 11 HAP).

Für Schüler*innen sowie Lehrkräfte ist die Situation desolat: Klassenzimmer erreichen nicht nur Temperaturen, die die Konzentration verhindern, sondern sie verursachen auch Kopfschmerzen, Übelkeit und Kreislaufprobleme. Solche Missstände können wir uns als Gesellschaft nicht leisten, unsere Bildung schafft die Zukunft des Landes.

Die Schließung von Klassenzimmern wegen Überhitzung sollte nicht zum Alltag werden.

gez. Jugendgemeinderat

Finanzielle Auswirkungen

	EHH	FHH
	- in Tausend Euro -	
Jahr 1	0	0
Jahr 2	0	0
Jahr 3	0	0
Jahr 4	0	0
Jahr 5	0	0
Jahr 6 ff.		0

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Nein
Seite (wenn in Anmeldeliste enthalten)	
THH	400 Schulverwaltungsamt
(Mitteilungs-) Vorlage	
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren	
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag	

Änderung im Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung / Änderung von KW-Vermerken an folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

Ifd. Nr.*)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW-Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW- Vermerk bisher	KW- Vermerk neu

*) Ifd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)